

Schirmherr des Wettbewerbs

Prof. Dr. Mojib Latif

Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR
an der Universität Kiel

Kooperationspartner



Klima-Bündnis

Bildnachweis

Titelbild oben: G. Schoenemann/Pixelio.de

Vorderseite v.o.: S. Kaintoch/Pixelio; First Solar;

C. Hautumm/Pixelio; D. Schmidt/Pixelio

Bilder innen: R. Sturm, Nöhren, K. Brockmann,

U. Dreiuicker und D. Schütz, alle Pixelio;

Gemeinde Saerbeck; Gemeinde Ottobrunn

Rückseite: Gemeinde Wettenberg;

V. Mildnerberger, R. Sturm L. Schmyrova/allePixelio

Wettbewerbsunterlagen

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie die Wettbewerbsunterlagen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.klimaschutzkommune.de und unter der unten genannten Adresse. Der Fragebogen ist in digitaler und gedruckter Form erhältlich. Die digitale Version erleichtert Ihnen die Eingabe und vereinfacht uns die anschließende Auswertung. Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen oder uns eine E-Mail schreiben.



Deutsche Umwelthilfe

„Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“

Robert Spreter und Oliver Finus

Fritz-Reichle-Ring 4

78315 Radolfzell

Tel: 07732 9995-54

Fax: 07732 9995-77

E-Mail: finus@duh.de; www.duh.de

Termine

Start des Wettbewerbs: **01. Januar 2010**

Einsendeschluss: **30. April 2010**

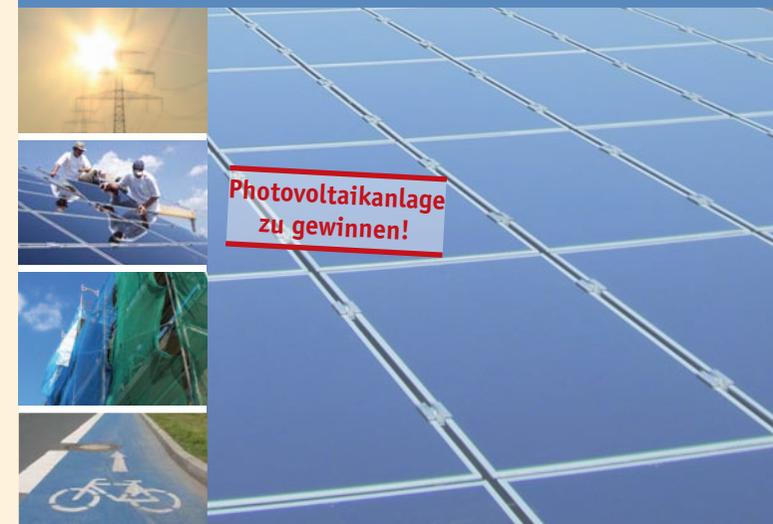
(es gilt der Poststempel oder der Eingang der E-Mail)

Förderer



BUNDESHAUPTSTADT
im **KLIMASCHUTZ**
2010

Wettbewerb Einsendeschluss: 30. April 2010 Wettbewerb



www.klimaschutzkommune.de

Der Klimaschutzwettbewerb für deutsche Kommunen
unter der Schirmherrschaft von
Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif

Klimawandel

Das Klima wandelt sich – mit noch nicht abschätzbaren Auswirkungen auf Mensch und Natur. Und zwar schneller, als so manche Prognose es berechnet hatte.

Ursachen für den Temperaturanstieg sind die Emissionen von Kohlendioxid und weiterer Treibhausgase, die vor allem bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Gas entstehen.

Kommunaler Klimaschutz

Städte und Gemeinden können mit einer klimaschonenden Kommunalplanung den Klimaschutz entscheidend voranbringen. Seit der Novelle des Baugesetzbuchs 2004 ist der Klimaschutz in die Zielvorstellungen der Bauleitplanung integriert. Den Kommunen steht daher ein entsprechender Handlungsspielraum zur Verfügung, den sie – wie die Erfahrung früherer Wettbewerbe zeigt – auch nutzen. Zunehmend nutzen Kommunen auch die Möglichkeiten, die dezentrale Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen in die eigene Hand zu nehmen. Durch ein gezieltes Engagement leisten Städte und Gemeinden einen enorm wichtigen Beitrag dafür, dass Deutschland die bis 2020 angestrebte Reduzierung der CO₂-Emissionen um 40 Prozent gegenüber 1990 auch erreichen kann. In Zeiten knapper Kassen jedoch droht der kommunale Klimaschutz als Küraufgabe Sparmaßnahmen zum Opfer zu fallen.

Wettbewerb

Der Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ richtet sich an alle Städte und Gemeinden Deutschlands, ihre Klimaschutzaktivitäten in ausgesuchten Bereichen zu präsentieren. In diesem Jahr wird „Green IT“ als neuer Schwerpunkt im Fragebogen aufgenommen. Aufgrund des stetig steigenden Energieverbrauchs im IT-Bereich stellt es ein Handlungsfeld mit wachsender Bedeutung dar. Es werden Maßnahmen und Projekte aus folgenden klimarelevanten Themenfeldern abgefragt:



- Energiesparen
- Green IT und energieeffizientes Büro
- Energieerzeugung
- Verkehr
- Siedlungsgestaltung
- Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung



Zielgruppen

Teilnehmen können kreisangehörige und kreisfreie Städte und Gemeinden aller Größenklassen aus ganz Deutschland. Außerdem können sich Ämter, Verbandsgemeinden, Samtgemeinden, Verwaltungsverbände und Verwaltungsgemeinschaften beteiligen, vorausgesetzt eine Mitgliedsgemeinde dieser Körperschaft nimmt nicht am Wettbewerb teil.

Es werden drei Teilnehmerklassen unterschieden:

Teilnehmerklasse bis 20.000 Einwohner

Teilnehmerklasse bis 100.000 Einwohner

Teilnehmerklasse über 100.000 Einwohner

Auszeichnung

„Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“

Die Kommunen können sowohl Punkte für die Beantwortung von Fragen, als auch für die Vorstellung von eigenen Klimaschutzprojekten erhalten. Diejenige Kommune mit der höchsten Gesamtpunktzahl gewinnt den Titel „**Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010**“. Außerdem werden die besten Kommunen in den drei Teilnehmerklassen ermittelt, welche als Bundessieger der einzelnen Kategorien gekürt werden.

Auszeichnung innovativer Einzelprojekte im Bereich „Green IT“

Insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie liegen erhebliche Einsparpotentiale in der Beschaffung energiesparender Geräte und ihrer energieeffizienten

Nutzung. Der Betrieb und die Kühlung der Server können einen erheblichen Anteil am gesamten Stromverbrauch einer Kommune ausmachen. Daher prämiieren wir - zusätzlich zur „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ - drei Kommunen, die impulsgebende und überzeugende Projekte im Bereich „Green IT“ umgesetzt haben.

NEU!

Hauptpreis: 30 kW-Anlage von First Solar!

Als Hauptpreis des Wettbewerbes erhält die Siegerkommune neben dem Titel „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ eine durch das Unternehmen First Solar GmbH gestiftete 30 kW-Solarstromanlage. First Solar errichtet die schlüsselfertige Anlage mit eigenen Dünnschichtmodulen aus dem Werk in Frankfurt/Oder auf einer geeigneten kommunalen Dachfläche.

Die mit der Anlage erzielten Stromerlöse kommen dem lokalen Klimaschutz zugute. Jedes Jahr kann die Kommune zweckgebunden über die Erlöse verfügen. Ein doppelter Sieg für die Kommune und den Klimaschutz!

Vorteile für Ihre Kommune

- Sie erhalten bundesweite Aufmerksamkeit durch die Auszeichnung der Sieger im September 2010 in Berlin. Jede teilnehmende Kommune erhält eine Urkunde,
- Laufende öffentliche Berichterstattung durch Pressearbeit, Internetseite und -forum,
- Ihnen wird ein bundesweiter Vergleich ermöglicht,
- Ihre vorbildlichen Projekte werden in einer Dokumentation zum kommunalen Klimaschutz und auf Workshops präsentiert,
- Der Wettbewerb ist ein Erfolgsmesser Ihrer eigenen kommunalen Klimaschutzaktivitäten,
- Der Fragebogen bietet Ihnen einen Überblick über die zentralen Handlungsfelder einer engagierten Klimaschutzkommune,
- Sie gewinnen Anregungen für Ihre Arbeit vor Ort.